

# Institut für Klassische Archäologie

Studienberatung

Dr. Birgit Bergmann

PT 4.2.12

Sprechstunde: Mo 15-16 (während der Vorlesungszeit)

Telefon +49 941 943/3721

Email birgit.bergmann@psk.uni-regensburg.de

## Vorlesungen

31271 Antike Grabbauten Fornasier

Module: KLA-M 02.1 (7), KLA-M 03.1 (7), KLA-M 06.1 (7), KLA-M 08.1 (4), KLA-M 09.1 (4), KLA-M 10.1 (4)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7, Max. Teilnehmer: 70

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum | Dozent    | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------|-----------|-----------|
| Mo  | wöch.  | 16:00 | 18:00 | c.t. |              |          |        | H16  | Fornasier |           |

Kurzkommentar: KS-M02.1/03.1/04.1/38.2; GRI-M13.1; GRI-LA-M13.1;LAT-M501.1/502.2; VFG.M.4.1; Wahlbereich Master Kunstgeschichte.  
Beginn: 20.04.2015

Kommentar: Gräber gehören zu den Hauptinformationsquellen, die den historisch-archäologischen Wissenschaften zur Erforschung vergangener Kulturen zur Verfügung stehen. Unterschiedliche Grabbeigaben geben Auskunft über Jenseitsvorstellungen antiker Gesellschaften, vermitteln durch ihre mitunter herausragende Qualität einen Eindruck von der Kunstfertigkeit der damaligen Zeit und können mancherorts sogar Rückschlüsse auf Handels- und Kulturkontakte ermöglichen. Doch es sind nicht ausschließlich nur die Grabbeigaben, die unser Verständnis der griechisch-römischen Antike bereichern. Es sind die Grabbauten selbst, die über ihre Architektur eine Vielzahl weiterer, wissenschaftlich hoch interessanter Informationen liefern können.

Anhand ausgewählter Denkmäler aus unterschiedlichen Zeiträumen und Regionen wird in der Vorlesung einerseits ein exemplarischer Überblick über Typologie und Entwicklungsgeschichte antiker Grabbauten vermittelt, die zusammen mit den erhaltenen Beigaben, einem z. T. sehr ausführlichen Skulpturenschmuck oder auch Wandmalerei maßgeblich zum Verständnis des Grabkontextes beitragen können. Aufbauend auf diesem Basiswissen soll andererseits ein besonderes Augenmerk auf dem kulturgeographischen Umfeld der jeweiligen Grabbauten liegen, das wesentlichen Einfluss auf die Grundkonzeption der Anlagen besitzen und auf diese Weise die Basis für einen fortschreitenden Akkulturationsprozess in Kontaktzonen bilden konnte.

Literatur: Einführende Literatur: W. Hoepfner, Halikarnassos und das Mausolleion. Die modernste Stadtanlage der späten Klassik und der als Weltwunder gefeierte Grabtempel des karischen Königs Maussollos (Darmstadt 2013); H. v. Mangoldt, Makedonische Grabarchitektur. Die Makedonischen Kammergräber und ihre Vorläufer (Tübingen/Berlin 2012); C. Flämig, Grabarchitektur der römischen Kaiserzeit in Griechenland (Rhaden/Westf. 2007); L. Mühlbauer, Lykische Grabarchitektur. Vom Holz zum Stein (Wien 2007); H. v. Hesberg/S. Panciera, Das Mausoleum des Augustus. Der Bau und seine Inschriften (München 1994); B. Gossel, Makedonische Kammergräber (Berlin 1980); M. Demus-Quatember, Etruskische Grabarchitektur. Typologie und Ursprungsfragen (Baden-Baden 1958).

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (ALLE Studiengänge);  
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

31273 Die Geschichte des Bildes in der griechischen Kunst Koch

Module: KLA-M 02.1 (7), KLA-M 06.1 (7), KLA-M 09.1 (4), KLA-M 10.1 (4)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum   | Gruppe | Raum | Dozent | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|------------|--------|------|--------|-----------|
| Di  | wöch.  | 10:00 | 12:00 | c.t. | 21.04.2015   | 14.07.2015 |        | H 8  | Koch   |           |

Kurzkommentar: KS-M02.1/04.1/38.2; GRI-M13.1; GRI-LA-M13.1; LAT-M501.1/502.2; VFG.M.4.1; Wahlbereich Master Kunstgeschichte.

Kommentar: Die Bilder von klassischen Meistern der graphiké techné wie Zeuxis, Apelles oder Parrhasios sind auch heute noch präsent, wenn es gilt, Effekte der perfekten Kunstillusion zu umschreiben. Dabei sind diese Werke nur noch in literarischen Beschreibungen erhalten. Was aber waren die Mittel, mit denen diese Bilder den Betrachter in den Bann zu schlagen suchten? Diese Frage lässt sich heute, nach einer langen Tradition der malerischen Quellenstudien und im Zuge einer naturwissenschaftlich bereicherten Farbforschung präziser beantworten. Die Vorlesung möchte die griechische Malerei als führende Kunst der antiken Bildproduktion vorstellen, deren Gestaltungsprinzipien und Techniken auch auf verwandte Gattungen wie Vasenmalerei und Relief Einfluss genommen haben. In einer historischen Betrachtung der malerischen Hauptwerke soll die Bauweise des Bildes im Lichte seiner kommunikativen Implikationen analysiert werden, um einen archäologischen Beitrag zur gegenwärtigen bildwissenschaftlichen Diskussion zu leisten.

Literatur: I. Scheibler, Griechische Malerei der Antike (München 1994); N. J. Koch, Techne und Erfindung in der klassischen Malerei (München 2000). E. la Rocca, Lo spazio negato. La pittura di paesaggio nella cultura artistica greca e romana (Mailand 2008).

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (ALLE Studiengänge);  
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

## Ober- und Hauptseminare

31277 Klassizistische Skulptur der späthellenistischen/spätrepublikanischen Zeit Koch

Module: KLA-M 06.2 (8), KLA-M 09.2a (8), KLA-M 10.2a (8)

Hauptseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum   | Gruppe | Raum      | Dozent | Bemerkung   |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|------------|--------|-----------|--------|---|
| Di  | wöch.  | 14:00 | 17:00 | c.t. | 21.04.2015   | 14.07.2015 |        | H53*ab WS | Koch   | Raum: H53<br>Der Vermerk "** ab WS"<br>hat keine Bedeutung. |

Kurzkommentar: KS-M04.2/38.4; VFG.M.4.2; Wahlbereich Master Kunstgeschichte.

Kommentar: Die Skulptur des späteren 2. und des 1. Jhs. v. Chr., lange als eklektisch und wenig innovativ betrachtet, wird zunehmend als komplexes Phänomen einer anspruchsvollen Ästhetik gewürdigt. Hierzu haben nicht nur neue Untersuchungen führender Werke, etwa aus der Pasiteles-Schule, beigetragen, sondern auch ein neues Interesse am iudicium der griechisch-römischen Eliten dieser Zeit. Es werden nun zwischen Griechenland und Rom vermittelnde Skulpturenwerkstätten greifbar, die in bemerkenswerter stilistischer Flexibilität Neuartiges für den kunsthistorisch versierten Sammler herstellten. Im Seminar sollen zunächst charakteristische Marmor- und Bronzewecke dieser Epoche in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer stilistischen Vielfalt analysiert werden; in einem zweiten Schritt wollen wir auf dieser Grundlage die Mechanismen von Kunstmarkt und Sammelwesen, so wie sie aus archäologischen und schriftlichen Quellen ersichtlich sind, erhellen.

Literatur: M. Fuchs, In hoc etiam genere Graeciae nihil cedamus. Studien zur Romanisierung der späthellenistischen Kunst im 1. Jh. v. Chr. (Mainz 1999); Chr. Vorster, Die Plastik des späten Hellenismus, in: P. C. Bol (Hrsg.), Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst III, 1-2: Hellenistische Plastik (Mainz 2007) 273-331; s. auch ebd. die Beiträge von R. Känel, H.-H. von Prittwitz und Gaffron und M. Flashar.

Bemerkung: Um eine Voranmeldung auf GRIPS bis zum 05.04.2015 wird gebeten.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung;  
Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);  
Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. schriftliche Ausarbeitung;  
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

## Seminar

### Exkursionsseminar

31279 Seminar zur Exkursion nach Makedonien Kunze

Module: KLA-M 05.1 (8), KLA-M 07.1 (8), KLA-M 13.1 (8)

Exkursionsseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum   | Gruppe | Raum     | Dozent | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|------------|--------|----------|--------|-----------|
| Fr  | wöch.  | 14:00 | 17:00 | c.t. | 24.04.2015   | 17.07.2015 |        | PT 2.0.5 | Kunze  |           |

Kurzkommentar: KS-M05.1.

Kommentar: Das Seminar dient zur Vorbereitung der Auslandsexkursion (in der vorlesungsfreien Zeit, voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober) und stellt - vorwiegend in Form studentischer Referate - die wichtigsten archäologischen Stätten und Fundobjekte aus Makedonien vor. Eine Teilnahme am Seminar ist nur in Verbindung mit der Exkursion möglich.

Literatur: Einführende Literatur: I. Touratsoglou, Makedonien. Geschichte – Monumente – Museen (1995);  
Geschichtlicher Überblick: M. Errington, Geschichte Makedoniens (1986).

Bemerkung: Um eine Voranmeldung auf GRIPS bis zum 05.04.2015 wird gebeten.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung;  
Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);  
Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. schriftliche Ausarbeitung;  
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

## Exkursion

31280 Exkursion nach Makedonien Bergmann,  
Kunze

Module: KLA-M 05.2 (7), KLA-M 07.2 (7), KLA-M 13.2 (7)

Exkursion, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 20

| Tag | Rhyth. | von | bis | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum | Dozent          | Bemerkung |
|-----|--------|-----|-----|------|--------------|----------|--------|------|-----------------|-----------|
| -   | -      |     |     | c.t. |              |          |        |      | Bergmann, Kunze |           |

Kurzkomentar: KS-M05.2

Bemerkung: Termin wird noch bekanntgegeben.

Eine Teilnahme an der Exkursion ist nur in Verbindung mit dem Seminar möglich.

## Proseminare

31281 Römische Porträts des 2. Jh. n. Chr. Kunze

Module: KLA-M 03.2 (7)

Proseminar, SWS: 3, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum   | Gruppe | Raum     | Dozent | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|------------|--------|----------|--------|-----------|
| Do  | wöch.  | 14:00 | 17:00 | c.t. | 23.04.2015   | 16.07.2015 |        | PT 2.0.5 | Kunze  |           |

Kurzkomentar: KS-M03.2/38.3/38.4; LAT-M502.1; Wahlbereich Master Kunstgeschichte.

Kommentar: In das 2. Jahrhundert nach Chr. - die Zeit von Kaiser Trajan bis Septimius Severus - fällt die Blütezeit des römischen Porträts. Nie zuvor oder danach wurden derart viele und qualitativ hochwertige Bildnisse geschaffen, die im gesamten römischen Reich verbreitet waren. Dargestellt sind Personen des Kaiserhauses, aber auch lokale Eliten sowie Angehörige der bürgerlichen Mittelschicht, letztere vor allem in sepulkralen und in häuslichen Kontexten. In dem Seminar soll versucht werden, anhand ausgewählter Befunde einen Überblick über die Porträtentwicklung des 2. Jh. n. Chr. zu gewinnen. Dabei werden die einschlägigen Methoden und Fragestellungen der Forschung zu diesen Themen zu erörtern und einzuüben sein (z. B. Porträttypologie, Fragen nach Zeitgesicht und Mentalitätswandel).

Literatur: Einführende Literatur:

Allgemein zum römischen Porträt: K. Vierneisel, Die Bildnisse des Augustus, Ausstellungskatalog München (1979);

Zum Porträt des 2. Jh. n. Chr.: P. Zanker, Die Maske des Sokrates (1995) S. 190-251;

Wichtige Materialzusammenstellungen: P. Zanker - K. Fittschen, Katalog des römischen Porträts in den Capitolinischen Museen I-III (1985-2010); K. Fittschen, Prinzenbildnisse antoninischer Zeit (1999).

Bemerkung: Um eine Voranmeldung auf GRIPS bis zum 05.04.2015 wird gebeten.

Bei diesem Proseminar wird vorausgesetzt, daß das Tutorium 'Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten' bereits besucht wurde oder parallel zum Proseminar besucht wird.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung;

Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);

Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. schriftliche Ausarbeitung;

Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

31282 Griechische 'Kriegsdenkmäler' in archaischer und klassischer Zeit Bergmann

Module: KLA-M 02.2 (7)

Proseminar, SWS: 3, ECTS: 7

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum | Dozent   | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------|----------|-----------|
| Do  | wöch.  | 08:30 | 10:45 | s.t. |              |          |        | H42  | Bergmann |           |

Kurzkomentar: KS-M02.2/38.3/38.4; LAT-M502.1; Wahlbereich Master Kunstgeschichte.

Beginn: 16.04.2015

Kommentar: Kriege - und damit auch Siege und Niederlagen - gehörten zum Alltag jeder griechischen Polis; sie konnten über den Fortbestand oder den Untergang einer Stadt entscheiden. Daher verwundert es nicht, dass zahlreiche antike Denkmäler anlässlich militärischer Konflikte errichtet wurden. Insbesondere die griechischen Heiligtümer waren voll von Weihungen für militärische Siege, mit denen man den Göttern ihren Anteil abstattete. Eine Beschäftigung mit 'griechischen Kriegsdenkmälern' ist damit immer auch eine Beschäftigung mit welchen der bekanntesten Monumente der griechischen Antike, angefangen beim archaischen Apollontempel von Delphi über die Boioterquadriga auf der Athener Akropolis und die Schlangensäule der griechischen Symmachie in Delphi bis hin zur Nike des Paionios in Olympia oder dem Lysanderanathem in Delphi.

Im Rahmen des Proseminars werden wir uns mit einzelnen dieser Denkmäler bzw. Denkmälergruppen genauer befassen. Unser Ziel ist es dabei, uns einen Überblick darüber zu verschaffen, wie griechische Poleis in archaischer und klassischer Zeit militärische Konflikte kommemoriert haben, wie sich das im Laufe der Zeit ggf. veränderte und was uns das über den jeweiligen Konflikt und/oder die jeweilige Polis sagt. 'Positiver Nebeneffekt' davon ist, dass wir dabei zahlreiche Denkmäler kennenlernen werden, die zum klassisch-archäologischen Grundwissen gehören.

Literatur: W. K. Pritchett, The Greek State at War I-V (Berkeley 1974-1991).

B. Rabe, Tropaia. τροπή und σκόλα - Entstehung, Funktion und Bedeutung des griechischen Tropaions, Tübinger Archäologische Forschungen 5 (Rahden/Westf. 2008).

Ch. W. Clairmont, *Patrios Nomos. Public Burial in Athens During the Fifth and Fourth Centuries B.C., The Archaeological, Epigraphic-Literary and Historical Evidence*, BARIntSer 161 (Oxford 1983).  
 H. Baitinger, *Waffenweihungen in griechischen Heiligtümern*, Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 94 (Mainz 2011)  
 W. Gauer, *Weihgeschenke aus den Perserkriegen*, IstMitt Beih. 2 (Tübingen 1968)  
 Ch. Ioakimidou, *Die Statuenreihen griechischer Poleis und Bünde aus spätarchaischer und klassischer Zeit*, Quellen und Forschungen zur antiken Welt 23 (München 1997)

**Bemerkung:** Um eine Voranmeldung auf GRIPS bis zum 05.04.2015 wird gebeten.  
 Bei diesem Proseminar wird vorausgesetzt, daß das Tutorium 'Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten' bereits besucht wurde oder parallel zum Proseminar besucht wird.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung;  
 Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);  
 Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. schriftliche Ausarbeitung;  
 Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

## Übungen

31283 Einführung in die Römische Archäologie Bergmann

Module: KLA-M 01.2 (7)

Übung, SWS: 2, ECTS: 7

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum | Dozent   | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|----------|--------|------|----------|-----------|
| Mo  | wöch.  | 12:00 | 14:00 | s.t. |              |          |        | H45  | Bergmann |           |

**Kurzkommentar:** KS-M01.2; LAT-M501.3.

**Kommentar:** In Fortsetzung und Parallele zu dem Kurs ‚Einführung in die Griechische Archäologie‘ des Wintersemesters wird in dieser Übung ein grundlegender Überblick über die Römische Archäologie vermittelt. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen, richtet sich jedoch besonders an Studienanfänger im Haupt- und Nebenfach. Ein vorangegangener Besuch der ‚Einführung in die Griechische Archäologie‘ ist keine notwendige Voraussetzung, er kann auch erst im Anschluss an die ‚Einführung in die Römische Archäologie‘ erfolgen.

Zusammen mit der Griechischen Archäologie bildet die Römische das Kerngebiet der Klassischen Archäologie. Sie beschäftigt sich mit sämtlichen materiellen Resten der römischen Kultur, seien es nun monumentale Bauten oder nur einfache Spielsteine. Ihr Ziel ist es dabei, die Denkmäler der bildenden Kunst und die Zeugnisse der allgemeinen materiellen Kultur wiederzugewinnen, systematisch zu ordnen und im Rahmen der gesamten römischen Kultur zu interpretieren.

Im Verlauf dieser Übung soll - wie der Name schon sagt - ein grundlegender Überblick über die Römische Archäologie vermittelt werden. Hierzu werden systematisch die wichtigsten Gattungen und Themenfelder behandelt werden, wie z. B. das Porträt, die Wandmalerei, die Architektur oder auch die städtische Organisation.

**Literatur:** F. Graf (Hrsg.), *Einleitung in die lateinische Philologie* (Stuttgart 1996)

K. Bringmann, *Römische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Spätantike* <sup>4</sup>(München 1998)

T. Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen* (Darmstadt 2002)

**Leistungsnachweis:** Abschlussklausur (ALLE Studiengänge);

Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

31285 Einführung in die Bauaufnahme (Blockveranstaltung) Schulz-Brize

Module: KLA-M 12.3 (3)

Übung, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

| Tag | Rhyth. | von | bis | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe   | Raum | Dozent       | Bemerkung |
|-----|--------|-----|-----|------|--------------|----------|----------|------|--------------|-----------|
| -   | -      |     |     | s.t. |              |          | Gruppe 1 |      | Schulz-Brize |           |
| -   | -      |     |     | s.t. |              |          | Gruppe 2 |      | Schulz-Brize |           |

**Kurzkommentar:** Anmeldung bis spätestens 15.03.2015 bei Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize (thekla.schulz-brize@oth-regensburg.de).  
 Hierbei erfahren Sie weitere Einzelheiten.

**Kommentar:** In dieser Übung wird die Methode des verformungsgenauen Handaufmasses vermittelt, gemeint ist das Vermessen eines baulichen Zusammenhangs mit allen Details und Verformungen ausgehend von einem unabhängigen Messsystem. Die Beherrschung des Handaufmaßes ist die Grundlage der historischen Bauuntersuchung. Dabei wird auch die Fähigkeit zur Bauanalyse, das ‚genaue Hinsehen‘ gelehrt.

Im Wintersemester wird gemeinsam mit dem 1. Semester des B.A.-Studiengangs ‚Architektur‘ ein Werkstück im Lapidarium der Stadt Regensburg im Stadl am Donaumarkt gezeichnet.

Im Sommersemester findet die Bauaufnahme in der Regel im Kreuzgang des Dominikanerklosters gemeinsam mit dem 2. Semester des B.A.-Studiengangs ‚Architektur‘ statt. Jede Gruppe (zwei Personen) zeichnet ein Joch des Kreuzgangs in Grund- und Aufriss.

Sinnvoll ist die Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen.

**Bemerkung:** Für den Kurs benötigtes Material:

- 1 Zeichenkarton Schöller-Durex ca. 50 x 70 cm
- 1 Lot (falls vorhanden)
- min. 2 Meterstäbe (pro Person)

- Dreikant
- Bleistift 2H-3H
- Spitzer
- Radierstift
- Tesakrepp
- großes Zeichendreieck
- Wasserwaage (falls vorhanden)
- adäquate Kleidung
- gute Laune !

Sonstige Messgeräte sowie Zeichenplatten bekommen Sie vor Ort.

## Tagesexkursionen

31286 Tagesexkursion Kunze

Module: KLA-M 01.3 (1), KLA-M 02.3 (1), KLA-M 03.3 (1)

Tagesexkursion, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 15

| Tag | Rhyth. | von | bis | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum | Gruppe | Raum | Dozent | Bemerkung |
|-----|--------|-----|-----|------|--------------|----------|--------|------|--------|-----------|
| -   | -      |     |     | c.t. |              |          |        |      | Kunze  |           |

Kurzkommentar: KS-M01.3/M02.3/M03.3.

Bemerkung: Termin wird noch bekanntgegeben. (voraussichtlich gegen Ende der Vorlesungszeit)

31287 Tagesexkursion zur Sonderausstellung "Kykladen - Frühe Kunst in der Ägäis" in der Archäologischen Staatssammlung München Bergmann

Module: KLA-M 01.3 (1), KLA-M 02.3 (1), KLA-M 03.3 (1)

Tagesexkursion, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 15

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum   | Gruppe | Raum | Dozent   | Bemerkung |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|------------|--------|------|----------|-----------|
| Sa  | Einzel | 08:30 | 19:00 | s.t. | 09.05.2015   | 09.05.2015 |        |      | Bergmann |           |

Kurzkommentar: KS-M01.3/M02.3/M03.3.

Bemerkung: Anmeldung bis spätestens zum 01.05.2015 auf GRIPS;  
 Vorbesprechung am 05.05.2015 um 12:00 Uhr in PT 4.2.12;  
 Aufgrund der geringen Größe der in der Ausstellung gezeigten archäologischen Objekte ist die Teilnehmerzahl auf 15 Studierende beschränkt.

## Tutorium

31289 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Fryckowska

Tutorium, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 20

| Tag | Rhyth. | von   | bis   | Zeit | Anfangsdatum | Enddatum   | Gruppe | Raum | Dozent     | Bemerkung  |
|-----|--------|-------|-------|------|--------------|------------|--------|------|------------|--|
| Do  | wöch.  | 10:45 | 12:00 | s.t. | 16.04.2015   | 11.06.2015 |        | H42  | Fryckowska | 1. Sitzung: 16.04.2015;<br>Beginn 09:30 Uhr.<br>Thema: Anfertigung von Referaten.<br>Kollidiert nicht mit dem vorausgehenden Proseminar! |

Kurzkommentar: Anmeldung nicht erforderlich

Kommentar: Das Tutorium richtet sich vor allem (aber nicht nur) an Erstsemester und ist zum Einstieg in das Studium der Klassischen Archäologie unabdingbar. Denn zum einen werden grundlegende archäologische Arbeitsmethoden vermittelt, d. h. Literatursuche, Bildersuche, Umgang mit Literatur, etc. Zum anderen dient das Tutorium aber auch als Plattform, um Fragen und Probleme (z. B. bei Seminaren und Vorlesungen) jeglicher Art zu klären. Des Weiteren findet eine gezielte (dabei aber dennoch lockere) Vorbereitung auf die Abschlussklausur im Einführungskurs statt.